

# fairwandel - unser Kampf geht weiter!

## Digitalisierung, Industrie 4.0 sollen innerhalb von 10 Jahren zwischen 5-20 Mio. Arbeitsplätze kosten!

Die Tendenz geht dabei laut Mc Kinsey Analytics eher in den oberen Bereich der Schätzungen. Ein harter Brocken! **Gefahr für unsere Existenz, unsere Familien, unsere Zukunft!**

Beim gegenwärtigen Wirtschaftssystem

bedeutet das: Massenentlassungen, mehr Druck, Arbeitsverdichtung, mehr „Flexibilität“... „Sozialverträglich“ geht das nicht!

Dabei ist es ja eigentlich für die Gesellschaft positiv, wenn mit weniger Arbeit und geringerer Anstrengung genauso viele

Produkte oder gar mehr hergestellt werden können. Als Arbeiter/innen und Angestellte sind wir für Arbeiterleichterung und technischen Fortschritt!

Aber dann muss er auch allen nutzen!

**Daher fordern wir:**

## Drastische Arbeitszeitverkürzung für alle! Mindestens 30-Stunden-Woche! Bei vollem Lohn- und Personalausgleich! Keine Arbeitsverdichtung!

Um bei den sich dramatisch ändernden Arbeitsbedingungen noch Arbeit zu finden, brauchen viele von uns eine Qualifizierung. Alles wird umgekrempelt. Also heißt es: Lernen!

Aber das kostet! Eine Ausbildung in Informatik oder anderen Bereichen bekommt man nicht in wenigen Wochen. Viele junge Kolleg/innen sind bereit umzulernen. Aber wer finanziert ihren Lebensunterhalt? Wie sollen sie jahrelang durchkommen?

Für uns ist klar: Wenn der gesellschaftliche Reichtum wächst, dann muss das der

gesamten Gesellschaft zugute kommen. Also: Statt höherer Profite, kostenlose Umschulung und Qualifizierung aus den Profiten!

Für viele ältere Kolleg/innen kommt das aber kaum noch in Frage. Mit 55 noch einmal ein komplettes Ingenieurstudium? Oder eine mehrjährige Pflegeausbildung? Um dann festzustellen, dass man es körperlich nicht mehr schafft?

Aber Arbeitslosigkeit und nach 1-2 Jahren Hartz IV geht gar nicht! Auch hier gilt: Wenn der gesellschaftliche Reichtum

wächst, dann müssen Frührenten ermöglicht werden, von denen man menschenwürdig leben kann!

Der Kapitalismus geht da einen anderen Weg: Die Profite werden privatisiert, die Lasten der Gesellschaft aufgebürdet. So wurde es bei den Atomkraftwerken gemacht. Die Profite wurden privatisiert; die Entsorgung und tausende Jahre lange Aufbewahrung des Hochrisikomülls darf die Gesellschaft tragen. In diesem System ist der Profit heilig. Aber nicht für uns! Wir fordern:

## Vollständige Bezahlung der Qualifizierung durch die Unternehmen! Menschenwürdigen Vorruhestand für die älteren Kolleg/innen!

Die gesamte Produktion findet im Kapitalismus geplant statt. Nichts wird dem Zufall überlassen. Oder herrscht in unseren Betrieben ungeplantes Chaos? Im Gegenteil! Die Planung wird immer weiter perfektioniert - auf unsere Kosten.

Der weltgrößte Autokonzern VW will zusammen mit Amazon und Siemens eine „Industrial Cloud“ aufbauen, in der der gesamte Konzern mit seinen 12 Marken und 122 Produktionsbetrieben in 32 Ländern sowie die 1.500 Zulieferer mit rund 30.000 Produktionsstätten vernetzt und zentral gesteuert werden. Wenige Tage später enthüllte BMW am Rande der CEBIT ähnliche Pläne in Zusammenarbeit mit Microsoft. Die Produktivität soll dadurch um rund 30% gesteigert werden.

Ist das nicht Planwirtschaft? Ja, es ist Planwirtschaft, allerdings unter kapitalistischen Vorzeichen. Die Produktion wird fast gesellschaftlich organisiert, der Profit privatisiert. Und natürlich hat die Gesellschaft keinerlei Rechte, sich einzumischen.

Das Ergebnis: Einige wenige werden immer reicher, für die Masse der Menschen tut sich nichts oder es wird schlechter. Leiharbeit, unsichere Arbeitsverhältnisse aller Art blühen. Während in den Produktionshallen planmäßig gearbeitet wird, herrscht in der Gesellschaft Chaos.

Doch warum soll Planung zum Wohle al-

ler in der Gesellschaft nicht funktionieren? Die Digitalisierung gibt der Gesellschaft mächtige Instrumente in die Hand, um zu planen. Das wird nicht mehr so schwierig sein wie bei Gründung der Sowjetunion.

Die Entwicklung des Kapitalismus schafft die Voraussetzungen, um einen neuen, besseren Anlauf zum Sozialismus zu nehmen! Das heißt aber nicht, dass sie freiwillig das Feld für eine bessere Zukunft räumen. Eher ruinieren sie die Welt in ihrem Konkurrenzkampf um Macht mit Krieg und Zerstörung der Umwelt. Deshalb müssen wir den Kapitalismus beseitigen!

### Wer ist „Arbeit Zukunft“?

„Arbeit Zukunft“ ist die Zeitung der „Organisation für den Aufbau einer Kommunistischen Arbeiterpartei Deutschlands“. Wir wollen eine starke Kommunistische Partei, in der die Interessen der Arbeiter und unteren Angestellten vornean stehen. Wir kämpfen für einen Sozialismus, der

aus den Fehlern und Mängeln der Vergangenheit lernt. In unseren Reihen kämpfen Genossinnen und Genossen unterschiedlicher Herkunft vereint: Ehemalige Mitglieder von KPD, DKP, MLPD. Wir meinen: Das Gemeinsame muss im Vordergrund stehen, um wieder eine starke KP zu schaffen. Wo immer möglich, arbeiten wir mit anderen zusammen.

## Alle gemeinsam gegen das Kapital! Für Sozialismus!

**ARBEIT ZUKUNFT**  
FRIEDEN! ARBEIT, WOHNUNG, AUSKOMMEN UND GLEICHE RECHTE FÜR ALLE!

**Kontakt zu uns:**

**Verlag AZ, Postf. 401051, 70410 Stuttgart oder**  
**info@arbeit-zukunft.de**

**Du kannst gern 2 Probeexemplare unserer Zeitung „Arbeit Zukunft“ kostenlos anfordern.**